

Erich Fromm

Anatomie der menschlichen Destruktivität

Deutsche Verlags-Anstalt

INHALT

VORWORT XI

TERMINOLOGIE XV

EINLEITUNG: DIE INSTINKTE UND DIE MENSCHLICHEN
LEIDENSCHAFTEN 1

Erster Teil

Instinkivismus, Behaviorismus, Psychoanalyse 13

1 INSTINKT-UND TRIEBLEHREN 13

Ältere Instinkt- und Triebforscher 13

Neuere Instinkt- und Triebforscher: Sigmund Freud und Konrad Lorenz

Freuds Aggressionsbegriff 14

Die Aggressionstheorie von Konrad Lorenz 16

Freud und Lorenz: Ähnlichkeiten und Unterschiede 19

„Beweis“ durch Analogie 20

Schlußfolgerungen über den Krieg 25

Die Vergötzung der Evolution 29

2 DIE VERTRETER DER MILIEUTHEORIE UND DIE
BEHAVIORISTEN 31

Die Milieutheorie der Aufklärung 31

Der Behaviorismus	31
B. F. Skinners Neobehaviorismus	32
<i>Ziele und Werte</i>	33
<i>Die Gründe für Skinners Popularität</i>	38
Behaviorismus und Aggression	39
Über psychologische Experimente	42
Die Frustrations-Aggressions-Theorie	61

3 TRIEBTHEORIEN UND BEHAVIORISMUS: IHRE UNTERSCHIEDE UND ÄHNLICHKEITEN 64

Gemeinsamkeiten	64
Neuere Auffassungen	65
Der politische und soziale Hintergrund beider Theorien	68

4 DER PSYCHOANALYTISCHE WEG ZUM VERSTÄNDNIS DER AGGRESSION 71

<i>Zusammenfassung</i>	76
------------------------	----

Zweiter Teil

Befunde, die gegen die Thesen der Instinkt- und Triebforscher sprechen 79

5 NEUROPHYSIOLOGIE 81

Die Beziehung zwischen Psychologie und Neurophysiologie	81
Das Gehirn als Grundlage für aggressives Verhalten	85
Die Defensivfunktion der Aggression	87
<i>Der „Flucht“-Instinkt</i>	88
Das Verhalten von Raubtieren und die Aggression	89

6 DAS VERHALTEN DER TIERE 92

Die Aggression in der Gefangenschaft	93
<i>Menschliche Aggression und Übervölkerung</i>	96
Die Aggression in der freien Natur	99
Territorialismus und Dominanz	103
Die Aggressivität anderer Säugetiere	106
<i>Besitzt der Mensch eine Hemmung zu töten?</i>	108

Inhalt

7 PALÄONTOLOGIE 111

Ist der Mensch eine Art? 111

Ist der Mensch ein Raubtier? 112

8 ANTHROPOLOGIE 115

„Der Mensch als Jäger“ – Der anthropologische Adam? 115

Die Aggression und die primitiven Jäger 121

Primitive Jäger – die Wohlstandsgesellschaft? 128

Die Kriegführung der Primitiven 129

Die neolithische Revolution 135

Prähistorische Gesellschaften und die „menschliche Natur“ 142

Die städtische Revolution 143

Die Aggressivität in primitiven Kulturen 148

Analyse von dreißig primitiven Stämmen 149

System A: Lebensbejahende Gesellschaften 150

System B: Nichtdestruktiv-aggressive Gesellschaften 151

System C: Destruktive Gesellschaften 151

Beispiele für die drei Systeme 151

Hinweise auf Destruktivität und Grausamkeit 158

Dritter Teil

Die verschiedenen Arten der Aggression und Destruktivität und ihre jeweiligen Voraussetzungen 163

9 DIE GUTARTIGE AGGRESSION 165

Vorbemerkungen 165

Die Pseudoaggression 168

Die unbeabsichtigte Aggression 168

Die spielerische Aggression 168

Aggression als Selbstbehauptung 169

Die defensive Aggression 174

Der Unterschied zwischen Mensch und Tier 174

Aggression und Freiheit 178

Aggression und Narzißmus 179

Aggression und Widerstand 184

Die konformistische Aggression 185

Die instrumentale Aggression 186

Über die Ursachen des Krieges 188

Die Bedingungen für eine Reduzierung der defensiven Aggression 197

10 DIE BÖSARTIGE AGGRESSION: PRÄMISSEN 196

Vorbemerkungen 196

Die Natur des Menschen 197

Die existenziellen Bedürfnisse des Menschen und die verschiedenen in seinem Charakter verwurzelten Leidenschaften 207

Orientierung und Devotion 207

Verwurzelung 209

Einheit 210

Das Bestreben, etwas zu bewirken 212

Erregung und Stimulation 214

Langeweile und chronische Depression 219

Die Charakterstruktur 227

Die Voraussetzungen für die Entwicklung der charakterbedingten Leidenschaften 229

Die neurophysiologischen Voraussetzungen 230

Die sozialen Bedingungen 233

Über die Rationalität und Irrationalität der Instinkte und Leidenschaften 238

Die psychische Funktion der Leidenschaften 240

11 DIE BÖSARTIGE AGGRESSION: GRAUSAMKEIT UND DESTRUKTIVITÄT 243

Scheinbare Destruktivität 243

Spontane Formen 245

Geschichtlicher Überblick 245

Rachsüchtige Destruktivität 246

Ekstatische Destruktivität 249

Die Anbetung der Destruktivität 250

Kern, von Solomon

Ein klinischer Fall des Götzendienstes an der Zerstörung 251

Der destruktive Charakter: Sadismus 254

Beispiele für den sexuellen Sadismus und Masochismus 256

Jossif Stalin, ein klinischer Fall von nichtsexuellem Sadismus 258

Das Wesen des Sadismus 262

Bedingungen, die Sadismus hervorrufen 269

Heinrich Himmler, ein klinischer Fall des anal-hortenden Sadismus 271

Zusammenfassung 291

12 DIE BÖSARTIGE AGGRESSION: DIE NEKROPHILIE 295

Der traditionelle Begriff 295

Der nekrophile Charakter 299

Nekrophile Träume 301

„Unbeabsichtigte“ nekrophile Handlungen 305

Die nekrophile Sprache 309

Nekrophilie und die Vergötterung der Technik 310

Hypothese über den Inzest und den Ödipuskomplex 325

Die Beziehung von Freuds Lebens- und Todestrieb zur Biophilie und Nekrophilie

Klinisch methodologische Prinzipien 332

13 BÖSARTIGE AGGRESSION: ADOLF HITLER,
EIN KLINISCHER FALL VON NEKROPHILIE 335

Vorbemerkungen 335

Hitlers Eltern und frühe Kindheit 337

Klara Hitler 337

Alois Hitler 338

Hitlers frühe Kindheit bis zum Alter von sechs Jahren (1889-1895) 340

Hitlers Kindheit von sechs bis elf (1895-1900) 344

Voradoleszenz und Adoleszenz: II bis 17 Jahre (1900-1906) 345

Wien (1907-1913) 352

München 357

Ein Kommentar zur Methodologie 359

Hitlers Destruktivität 360

Die Verdrängung der Destruktivität 366

Andere Aspekte von Hitlers Persönlichkeit 368

Hitlers Beziehungen zu Frauen 371

Gaben und Talente 375

Die Tarnschicht 383

Willensdefekte und Mangel an Wirklichkeitssinn 387

EPILOG: ÜBER DIE ZWIESPÄLTIGKEIT DER HOFFNUNG 395

ANHANG: FREUDS AGGRESSIONS- UND DESTRUKTIONSTHEORIE

Die Entwicklung von Freuds Aggressions- und Destruktionsbegriff 399

Analyse der Wandlungen von Freud: Theorie der Aggression und eine Kritik 404

Macht und Grenzen des Todestrieb 419

Kritik der Substanz der Theorie 424

Das Prinzip der Spannungsreduktion: die Grundlage des Lustprinzips und des Todestriebs 427

BIBLIOGRAPHIE 433

REGISTER 449